

KOLPING

MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

15. Jahrgang / Oktober 2013



Editorial

Liebe Kolpingschwester und -brüder,

Adolph Kolping ist in den Reigen der Musicalstars aufgestiegen. Und ich halte mit meiner Meinung nicht hinter dem Berg: mir hat's gefallen.

Musicalstars leben gefährlich: vom Betrachter und Zuhörer werden sie schnell in eine Theater- oder Traumwelt verlegt, die schön, und zugleich fern ist. Ein gelungener Event, das mit dem Applaus schließt, aber eben auch dort bleibt, bestenfalls bei einem Gläschen in geselliger Runde nachklingt. So war's aber bei diesem Musical nicht gedacht: Es sollte uns unseren Verbandsgründer nicht entführen, sondern näherbringen, die Lebensumstände anschaulicher machen und durch beispielhafte Szenen uns ins Gedächtnis einprägen auch mittels der Musik. „Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen, schenkt ihr ein menschliches Gesicht.“ Das ist der Schlussakkord, fast ein bisschen wie der Auftrag am Ende des Gottesdienstes: Geht, und bringt der Welt den Frieden (wörtlich Übersetzung von *Ite missa est*).

Damit das gelingt, feiern wir Adolph Kolpings 200. Geburtstag weiter mit einem Fest am 8. Dezember, viele KFs haben sich schon mit der Person auseinandergesetzt. Adolph Kolping und sein Geist leben und das ist höchst erfreulich!

Christoph Huber
Diözesanpräses

Asylbewerber in Deutschland: Wir können etwas tun!



Vorsitzende Margarete Mariutti - vierte von links - und weitere Mitglieder der KF Leitzachtal mit Asylbewerbern. Foto: Isabella Krobisch.

Papst Franziskus war im Juli diesen Jahres auf der Flüchtlingsinsel Lampedusa (Italien), appellierte an das Gewissen jedes Einzelnen und forderte dazu auf, Flüchtlinge aufzunehmen. In einem ZEIT-Artikel vom 18. Juli 2013 ist von einem Pastor aus Hamburg die Rede, der Flüchtlinge in seiner Gemeinde in St. Pauli, aufnahm. Seit einiger Zeit sind Gemeinden in Deutschland - darunter auch in Oberbayern - vor die Herausforderung gestellt, Flüchtlinge aus Osteuropa, Afrika oder Vorderasien aufzunehmen. Nur wohin mit diesen Menschen? Einige Gemeinden haben Lösungen gefunden.

Bei einem Treffen mit Kolpingmitgliedern habe ich zu diesem Thema gehört: Da können wir nichts tun! Die Kolpingsfamilie Leitzachtal aus Fischbachau mit ihrer Vorsitzenden Marga Mariutti zeigt, dass es geht: seit gut einem Jahr unterstützen Kolpingschwester und

-brüder die Asylbewerber in Fischbachau bei Arztbesuchen, Behördengängen, mit Deutsch-Kursen und bei vielen kleinen Aufgaben des alltäglichen Lebens. Durch vorbildlichen Einsatz konnten Kinder der Asylbewerber in Schulen und Sportvereine vermittelt werden. Bei Schwangerschaften wird alles unternommen, damit das Kind gesund zur Welt kommt und nach der Geburt die nötigsten Dinge vorhanden sind. Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement!

Im Schlusslied des Musicals "Kolpings Traum" heißt es: Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht! Wie sagte Adolph Kolping einmal: „Wer Mut zeigt, macht Mut!“. In diesem Sinne seid auch ihr Vorbild für Andere!

Andreas Fritsch
Diözesanreferent



Die BuB-Praxisbegleiter im Diözesanverband München und Freising stellen sich vor

BuB ist die Abkürzung für Begleitung und Beratung in Bezug auf die Kolpingsfamilien und deren Zukunftsfähigkeit.

Die BuB-Praxisbegleiter sind im Einzelnen:

Sabine Reiter, 42 Jahre, KF Klettham, Kinderkrankenschwester

Meine Motivation: „Ich mache BuB, weil mir die Zukunftsfähigkeit der Kolpingsfamilien am Herzen liegt.“

Isolde Segl, KF Wolfratshausen, Mediatorin und Entspannungspädagogin

Meine Motivation: „Ich mache BuB, weil ich Freude daran habe, mit Menschen umzugehen und diese empathisch zu begleiten.“

Karlheinz Brunner, 60 Jahre, KF Olching, Wirtschaftsinformatiker

Meine Motivation: „Ich mache BuB, weil ich gerne mit Menschen arbeite und meine Erfahrungen einbringe.“

Heinz Diehl, 55 Jahre, KF Höhenrain, Dipl.-Ingenieur

Meine Motivation: „Ich mache BuB, weil ich sowohl Kolpingsfamilien als auch jedes einzelne Kolpingmitglied gerne dabei begleite, damit sie neue Wege des Engagements entdecken.“

Andreas Fritsch, 32 Jahre, KF Schwabmünchen (DV Augsburg), Dipl.-Pädagoge und Diözesanreferent

Meine Motivation: „Ich mache BuB, weil es mir sehr wichtig ist, die Basis unseres Verbandes fit für die Zukunft zu machen.“



Wir begrüßen sehr herzlich als neue Präsidies:

Pfarrer **Robert Gawdzis**, Präses der KF St. Lukas,

Pfarrer **Georg Neumaier**, Bezirkspräses des Bezirksverbandes Rosenheim,

Pfarrer **Carl-Friedrich Burkert**, Präses der KF München-Neuhausen,

Pfarrer **Albert Bauernfeind**, Präses der KF Fürstenfeldbruck

Dekan Msgr. **Walter Waldschütz**, Präses der KF Tegernseer Tal.

Impressum

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband
München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 - 59 99 69 50
Fax 089 - 59 99 69 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:
Werner Attenberger,
Andreas Fritsch.
Gestaltung und Grafik:
Elmar Wittmann, München.
Bildnachweis:
Kolpingmagazin, Privatarchiv.
Redaktionsschluss für Ausgabe
3/2013 (erscheint September/Oktober
2013): 02.08.2013

„Fairer Handel, Ecuador und vieles mehr“

Der Arbeitskreis Eine Welt des Kolpingwerkes München und Freising setzt sich für das Handlungsfeld „Wir bauen an der einen Welt“ aus dem Leitbild des Deutschen Kolpingwerkes ein. Das bedeutet im Diözesanverband München und Freising natürlich vor allem, die Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Ecuador zu pflegen. Hierzu informieren wir uns in unseren etwa alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen regelmäßig über die aktuelle Arbeit in unserem Partnerland und stellen diese auf Anfrage auch gerne unseren Mitgliedern, Interessierten und Kolpingsfamilien vor. Außerdem fördern wir persönliche Kontakte zum Kolpingwerk Ecuador durch gegenseitige Besuche, Fachkräfteaustausch, Freiwilligendienste und Partnerschaftsreisen. Im Moment beginnen wir mit den Vorbereitungen zum 25jährigen Jubiläum der Partnerschaft, das wir 2015 feiern werden.

Würde der Person

Weitere wichtige Themen sind der Faire Handel und aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. So haben wir uns in der letzten Sitzung mit dem Jahresschwerpunktthema des Internationalen Kolpingwerkes „Würde der Person“ beschäftigt und hierzu Marga Mariutti von der Kolpingsfamilie Leitzachtal eingeladen. Sie berichtete über die Betreuung der Asylbewerber/-innen in Fischbachau durch Mitglieder der Kolpingsfamilie (siehe auch Seite 1).

Zum Fairen Handel werden wir am 25. September in der Kolping-Bildungsagentur fairen Kaffee und Informationen zum Thema „Fair Trade“ anbieten.

Über unseren AK-Vorsitzenden Rudolf Mayer - zusammen mit Jenny Becker, Beauftragte für Internationale Partnerschaften - und weitere AK-Mitglieder sind wir im internationalen Kolpingwerk und auf Tagungen wie z.B. dem Ecuador-Partnerschafts-Treffen der Erzdiözese München und Freising vertreten. Wir freuen uns über jede und

jeden, der unseren AK verstärken will. Einzige Voraussetzung: Interesse an der Eine-Welt-Arbeit!

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Eine-Welt-Arbeit ist immer wieder auf Spenden angewiesen. Damit werden gezielt Projekte in Ecuador unterstützt, die als Hilfe zur Selbsthilfe immer das Ziel verfolgen, engagierten Menschen in der Ausbildung oder beim Aufbau einer Existenz zu helfen. Für jede Spende erhalten Kolpingsfamilien oder Einzelspender eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt (Konto-Nummer 2110253; BLZ 75090300; Ligabank München).

Für den AK Eine Welt
Martin Wagner



Impressionen von der Diözesanversammlung



Impression von der Musicalfahrt





Lust auf mehr!

Radeln und Paddeln für Erwachsene an und auf der Donau

Mit Lagerfeuerromantik, Paddeln und Radeln verbinden wir oft Erinnerungen aus der Jugendzeit. So aber machten sich 24 Junggebliebene auf an die Donau, um genau dieses wieder zu erleben.

Eine flotte Schlauchbootfahrt, bei der auch, man höre und staune, die obligatorische Wasserschlacht nicht fehlen durfte, stand an, unterbrochen mit

einer Führung durch die Klosterkirche Weltenburg und gewürzt mit diversen Einkehrmöglichkeiten.

Am Abend wurde gegrillt, das Lagerfeuer brannte bis tief in die Nacht, es gab zünftige Musik zum Mitsingen und Zuhören, über uns der Vollmond, und dazu Zeit zum Ratschen oder einfach nur genießen. Ein perfekter Abend.

Am Sonntag sattelten wir dann unsere Drahtesel und starteten zu einer wunderschönen Radtour. Es ging entlang der Altmühl bis nach Riedenburg, mit Zwi-

schenschtopp auf der hoch auf dem Felsen thronenden Burg Prunn, die uns Obdach während eines kräftigen Regenschauers gewährte, sodass wir anschließend wieder trocken das Hauptes unsere Tour fortsetzen konnten.

Vor allem aber genossen die Teilnehmer das wohlwollende Miteinander, das Zusammenhelfen und die sofort vorhandene Kameradschaft.

Das macht doch Lust auf mehr! Oder?

Irmig Bergmeier, Familienforum

Mit der Bibel im Rucksack

Bergwochenende in Rosenheim

Ja, wo laufen sie denn? – in den Chiemgauer Alpen sieht man eine Schlange mit bunten Rucksäcken, mit Stöcken klappernd, umsichtig und aufeinander schauend den Bergkamm zwischen Spitzstein, Klausenberg, Predigtstuhl und der Hochries entlang wandern.

Bei traumhaftem Bergwetter haben wir ein Wochenende mit der Bibel im Rucksack verbracht, Hüttenübernachtungen und Bergessen inklusive.

Am Freitagabend starteten wir den Aufstieg bis zum Spitzsteinhaus. Beim gemeinsamen Abendessen fanden sich schnell Themen zum gemütlichen Ratschen und der Abend ging schnell vorbei, deshalb ab ins Hüttenlager, um ausreichend Schlaf für den nächsten Tag zu bekommen.



Der Übergang über Klausenberg und Predigtstuhl hin zur Hochries am Samstag war schön zu gehen und die geistlichen Impulse von Präses Christoph Huber passten thematisch zur Bergwelt und beschäftigten sicher den einen oder anderen beim Wandern.

Mit dem Erreichen der Hochrieshütte startet auch hier der frühe Abend mit einer gemütlichen Pause mit Kaffee (und Kuchen) zur ersten Stärkung. Obwohl wohl jeder schon ein bisschen müde war,

gab es doch auch noch viel zum Erzählen beim Abendessen und dem anschließenden Ausklang beim Hüttenabend.

Am Sonntagmorgen dann der Abstieg zur Doaglalm pünktlich zur Bergmesse mit dem Bezirken Ebersberg und Rosenheim. Dies war der Höhepunkt unseres Wochenendes in den Bergen.

Fazit: Das war nicht das letzte Bergwochenende mit der Bibel im Rucksack!

Claudia Wackerbauer, Familienforum

„Alles neu macht der Frühling“

Eine Premiere für alle Kolpingjugendlichen ereignete sich heuer vom 19. – 21. April im Jugendhaus Josefstal am Schliersee. In diesem Jahr hieß es im April schon: Das Jugendhaus Josefstal wieder in der Hand der Kolpingjugend. Zum ersten Mal fand die Diözesankonferenz bereits im Frühjahr statt. Der



diesjährige Schulungsteil befasste sich mit dem Thema „Einfach mal die Seele baumeln lassen“. Es ging dabei darum, sich aktiv vom Schul-, Studium- oder Be-

rufsstress zu erholen und für sich selbst etwas mitzunehmen. Die TeilnehmerInnen lernten bei den Workshops „Yoga“, „Landart“ und „Handmassage“ auf was es ankommt und bekamen gleichzeitig Handwerkszeug an die Hand, um das Erlernte vor Ort in den Jugendgruppen umzusetzen. Am Samstagnachmittag standen dann die Wahlen auf dem Programm: Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Diözesankonferenz trat die bisherige Diözesanleitung Susi Lösch, Dominik Mertens, Katharina Maier und auch die Jugenddelegierte Monika Stiel (Bezirk Freising) zurück und ließen sich wiederum neu wählen. Neu ins Amt der Diözesanleiterin wurde Barbara Purschke (Kolpingsfamilie Ebersberg) gewählt. Zum Abschluss feierten die KonferenzteilnehmerInnen gemeinsam mit Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber einen Gottesdienst.

Als Résumé bleibt festzuhalten: Die Premiere ist trotz des frühlingshaften Wetters geübelt!

Michael Lenz
Jugendreferent

72 Stunden Aktion

13. – 16. Juni 2013 (BDKJ)

Bei der bundesweiten Jugendsozialaktion haben 4000 Aktionsgruppen in ganz Deutschland die Welt ein bisschen



besser gemacht. Bei der Kolpingjugend in der Erzdiözese München und Freising haben sich vier Kolpingjugenden mit tollen Projekten an der Aktion beteiligt.

Herzlichen Dank dafür!

- Die Projekte waren im Einzelnen:
- Die Kolpingjugend Ismaning hat für ein bevorstehendes Sommerfest des Kindergartens Unterföhring gebastelt.
 - Die Kolpingjugend Glonn hat den Garten des Caritas Altenheims Marienheim neu gestaltet.
 - Die Kolpingjugend Waging hat die Gruppenräume des Pfarrheims und den dazugehörigen Garten erneuert.
 - Die Kolpingjugend Giesing hat Wünsche der Senioren im Altenheim St. Alfons erfüllt.

Michael Lenz
Jugendreferent

Weltwärts-Dienst: Vivien in Ecuador

Das Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising pflegt eine enge Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Ecuador. Im Rahmen dieser Kooperation gibt es auch eine Einsatzstelle für Freiwillige in Kooperation mit der Weltwärts – Servicestelle der Erzdiözese München und Freising. Bereits drei Freiwillige haben ihren Einsatz dort geleistet. Seit Mitte August 2013 ist nun Vivien op't Roodt an der Schule Unidad Educativa Adolpho Kolping in Santo Domingo.

Nähere Infos zur Einsatzstelle unter www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Michael Lenz
Jugendreferent

Infos zu Vivien:

Mein Name ist Vivien op't Roodt, ich bin 17 Jahre alt und komme aus dem Norden Münchens. Bis zu meiner Abreise zu meinem Freiwilligendienst im Rahmen von weltwärts am 16. August 2013 habe ich das Carl-Orff-Gymnasium in Unterschleißheim besucht. Bereits seit einigen Jahren war mir klar, dass ich gerne ein Jahr vor dem Studium im Ausland verbringen würde – bevorzugt in Südamerika. Nun ist es soweit: Bis Juli 2014 werde ich in Ecuador, genauer gesagt in Santo Domingo de los Colorados an der Dienststelle ‚Colegio Técnico Adolfo Kolping‘ mitarbeiten.

Zu den geplanten Tätigkeiten gehören der Aufbau eines Jugendchores im Schulbetrieb, das Mitwirken im Englischunterricht und natürlich die Eingliederung in die Kolpingjugend in Santo Domingo, denn neben der Erzdiözese München und Freising als Entsendeorganisation ist meine Partnerorganisation im Gastland die Fundación Kolping Ecuador.

Emmausgang der KF Waldkraiburg

Nach einer kleinen Andacht mit Pfarrer Martin Garmaier in der Ebinger Kirche, machten sich 21 Emmauswanderer bei schönem aber doch recht kaltem Wetter auf den Weg zur Ebinger Alm.

Die Kinder wurden mit kleinen Osternestern überrascht. Nach dem Emmausgang kehrten wir in der Almgaststätte ein und wärmten uns bei einer kleinen Brotzeit.

Helene Borgfeldt Kolpingfamilie Waldkraiburg



40 Jahre Kolpingfamilie Puchheim

Am 14. 4. 2013 hat die Kolpingfamilie Puchheim ihr 40jähriges Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. 1973 gründeten 16 Männer die Kolpingfamilie St. Josef in Puchheim. Heute gehören ihr 35 Mitglieder an, davon 13 Frauen. Den Vorsitz hat Eduard Schneider und Präses ist Frau Inge Aschauer GR i.R.. Wir gehören zum Bezirk Fürstenfeldbruck und zahlenmäßig gehören wir zu den kleinen Kolpingfamilien. Trotzdem sind wir sehr aktiv und engagiert. In der Regel treffen wir uns einmal im Monat im Pfarrheim von St. Josef, um uns über gesellschaftliche und religiöse Themen zu informieren. Wir pflegen die Geselligkeit bei gemeinsamen Feiern, Ausflügen und Wanderungen. Ein besonderer Schwerpunkt ist das soziale Engagement in der Pfarrei und in der Stadt.

Mit Spenden und Erlösen aus Aktionen unterstützt die Kolpingfamilie seit 1983 das Sozialwerk von Schwester Werburga in Caruaru in Brasilien. Die lange hierfür durchgeführten Altpapier



und Altkleidersammlungen sind leider aus Gründen der Altersstruktur der Mitglieder nicht mehr möglich.

Es gibt seit 2009 einen Seniorenfahrdienst, als eigenen Sachbereich innerhalb der Kolpingfamilie. Innerhalb der Stadt Puchheim befördert dieser Fahrdienst Senioren über 60 Jahre zu den Veranstaltungen der Stadt, den Kirchen, den Vereinen und sozialen Verbänden.

Eduard Schneider Kolpingfamilie Puchheim

Gründungsversammlung der Kolpingfamilie Tegernseer Tal am 05.07.2013

Die bei der Gründungsversammlung gewählte Vorstandschaft der KF Tegernseer Tal:

Hinten (v.l.n.r.) Günter Allerstorfer (Beisitzer), Günther Lorenz (Beisitzer), Irene Knoll (Beauftragte für die Jugendarbeit), Anni Rieder (Beisitzerin), Msgr. Walter Waldschütz, Pfr. (Präses), Wolfgang Seubert, Pfr. i. R. (Vizepräses), Anita Bierschneider (Beisitzerin), Peter Sieben (Beisitzer).

Vorne (v.l.n.r.) Renate Höß (Beisitzerin), Irene Schußmann (Schriftführerin), Herbert Stadler (Stv. Vorsitzender), Veronika Spaet (Vorsitzende), Birgit Halmbacher (Stv. Vorsitzende), Anne Stumbaum (Beisitzerin), Maria Thanbichler, PR (Geistliche Leiterin).

Nicht auf dem Bild: Gerhard Kainz (Kassier) Anni Lautenschlager (Beisitzerin) Elisabeth Aust (Beisitzerin).



Schäfflertanzgruppe Traunstein - 16.000 Euro für den guten Zweck



Geldübergabe an die Vertreter des Ambulanten Hospizdienstes der Caritas in Traunstein.

Von li. Schäfflermeister Hannes Huber, 2 freiw. Helfer des Hospizdienstes, Fachdienstleiter Grießenböck Caritas, Organisator Sebastian Eisenreich.

Foto: Buthke

Kabinda - eine Welt am Rande der Zivilisation

„Wir sind in Gedanken immer mit ihr und freuen uns, sie heute bei uns zu haben“ stellte Ruhestandspfarrer Zehetmair in seiner Moderation des Vortragsabends heraus.

Sr. Maria vom Kreuz, Ordensschwester



Schriftführer Philipp Holze bei der Geldübergabe an Eva-Maria Rosenhuber.

Foto: Herbert Scholz

Sowohl der ambulante Hospizdienst der Caritas, als auch das Familienpflege-gewerk des Katholischen Frauenbundes freuten sich über eine Spende von jeweils 7.000 Euro. Die restlichen 2.000 Euro erhielt die Franz-von-Kohlbre-nner-Mittelschule, deren Praxisklasse der Jahrgangstufe 8 mit dem zur Verfügung gestellten Geld und unter der handwerklichen Mithilfe einiger Schäffler, in naher Zukunft einen Brotbackofen auf ihrem Schulgelände errichten. Dieser Ofen soll neben den eigenen Schülern, auch anderen Traunsteiner Schulen, Kindergarten und Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Isidor Rosenegger
Kolpingsfamilie Traunstein

in der Gemeinschaft der Seligpreisung, berichtete im Pfarrheim Isen in Bildern vom Leben in Kabinda, einer Region mitten im Kongo, in Zentralafrika. Seit 1997 ist sie dort als Kinderärztin tätig. Die Kolpingsfamilie Isen nahm die Gelegenheit wahr, die Arbeit von Eva-Maria Rosenhuber, ihrem bürgerlichen Namen, mit einer Geldspende von 500 € zu unterstützen. Wo die Mittel einzusetzen sind, kann die Tochter unseres ehemaligen Mitglieds Alfons Rosenhuber am allerbesten entscheiden. Wir wünschen ihr viel Gesundheit und Kraft für ihre Arbeit in dieser sehr armen Region unserer Welt.

Herbert Scholz
Kolpingsfamilie Isen

Familie, Soziales und Religion im Einklang

Die Farben Orange und Schwarz prägten beim Jubiläumswochenende der Kolpingfamilie im Juni nicht nur den Gottesdienst, sondern auch das Stadtbild von Freising. Beim Standkonzert der Kolpingkapelle aus Deidesheim in der Pfalz am Samstagvormittag standen nicht nur die Musik und Verkostung des guten Pfälzer Weines im Mittelpunkt: Der Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher rief bei seiner Begrüßung auf, durch einen kleinen Obolus die Hilfsaktion für die Hochwasseropfer der Kolpingfamilie Deggendorf zu unterstützen. Leider beendete ein heftiger Regenschauer das Konzert frühzeitig.

Doch beim Bayerisch-Pfälzischen Familienfest am Abend schien wieder die Sonne. Der Abend mit musikalischen Höhepunkten und viel Gelegenheit zum Ratschen stand ganz im Zeichen der fast 40jährigen Freundschaft zwischen Bayern und Pfalz.



Am Sonntag folgte im Dom zu Freising der Gottesdienst zum 160-jährigen Jubiläum der Kolpingfamilie Freising, zelebriert vom ehemaligen Landes- und Diözesanpräses Domrektor Msgr. Rainer Boeck. Er segnete dabei die neuen Banner für Freising und Deidesheim. Die Kolping-

mitglieder rief er auf, weiterhin Augen und Ohren für die Nöte der Zeit offen zu halten, sich weiterhin in Gesellschaft und Kirche zu engagieren und nicht jedem Trend hinterher zu laufen, sondern sich auch ganz bewusst gegen die Strömung zu stellen. Am Ende des Gottesdienstes wurde Präses Diakon Walter Schwind durch den Vorsitzenden Josef Wildgruber für seine 25-jährige Präsestätigkeit geehrt. Das rundum gelungene Fest fand beim anschließenden Frühschoppen seinen Ausklang.

Liese Maier
Kolpingsfamilie Freising

Kolping-Ausbildungszentren München gemeinnützige GmbH

**„Helft eine bessere Zukunft schaffen, indem ihr sie erziehen helft!“
- Adolph Kolping**

Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. folgt in seiner Arbeit der Idee und dem Vorbild unseres Verbandsgründers Adolph Kolping. Vor gut 160 Jahren begann Kolping mit seinem Werk. Er bot jungen Handwerkern eine Heimat in der Fremde und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung.

Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern widmet sich auch heute noch diesem Auftrag. Zusammen mit seinen Tochtergesellschaften, den Kolping-Ausbildungszentren München, der Kolping-Bildungsagentur und der Kolping-Akademie sind wir ein erfahrener Träger der beruflichen Bildung. Seit fast 40 Jahren stehen die berufliche Förderung, die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher mit Schwerpunkt in der Gastronomie und Hotellerie sowie der Bereich des Jugendwohnens im Zentrum unserer Arbeit. Mit dieser langjährigen Erfahrung wissen wir um die Nöte und Schwierigkeiten Benachteiligter im beruflichen Alltag Fuß zu fassen.

Das Kolping-Bildungswerk ist zudem Träger der Adolf-Kolping-Berufsschule. Mit aktuell 1.500 Schülerinnen und Schülern sowie 120 Lehrkräften ist sie die größte Förderberufsschule in Bayern. Auch hier erleben wir täglich die Herausforderungen, die junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu meistern haben.

Derzeit bilden wir in den Kolping-Ausbildungszentren München in zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung ca. 60 Jugendliche zu Fachkräften im Gastgewerbe, Beiköchinnen/Beiköchen und Dienstleistungshelferinnen/Dienstleistungshelfern in der Hauswirtschaft aus. Alle drei Berufe werden bei uns als Reha-Ausbildungen, die Jugendlichen mit Lernbe-

hinderungen oder Verhaltensschwächen die Chance bietet, eine voll anerkannte Ausbildung zu absolvieren, angeboten.

Während der Berufsausbildung werden die Jugendlichen umfassend unterstützt und auf das spätere Berufsleben vorbereitet. Neben der praktischen und theoretischen Ausbildung in den verschiedenen Häusern besuchen die Jugendlichen regelmäßig den vorgeschriebenen Berufsschulunterricht an der Adolf-Kolping-Berufsschule. Eine kontinuierliche sozialpädagogische Begleitung erweitert das Konzept. Ergänzt wird die fachliche Ausbildung durch den wöchentlichen Stütz- und Förderunterricht, eine Modularisierung der Ausbildung, die regelmäßige Förderplanung sowie mehrerer Praktika in verschiedenen Betrieben.

Die Auszubildenden legen eine Zwischen- und Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw.



dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ab. Die Ausbildung endet jeweils mit der regulären Prüfung und die Jugendlichen erhalten nach bestandener Prüfung ein Zeugnis, das die erfolgreiche Berufsausbildung sowie die Prüfung vor der Kammer bestätigt.

Seit Oktober 2012 haben wir bei den Kolping-Ausbildungszentren, im



Ausbildungshotel Am Herrgottseck das Spektrum unserer Aktivitäten erweitert. Auf Initiative und in Zusammenarbeit mit dem Integrationsverein Ans Werk wurde vereinbart, dass zwei Jugendliche im Hotel mitarbeiten und an die modulare Ausbildung angegliedert werden. Wie alle Auszubildenden im Haus werden sie in den praktischen Tätigkeiten eines Hotelbetriebes unterwiesen. Der theoretische Lernstoff wird in einzelnen Modulen kontinuierlich und systematisch vermittelt und der Erfolg in einer internen schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung festgestellt. Damit wird der Umgang mit Prüfungssituationen über die gesamte Ausbildungszeit fortlaufend geübt und Prüfungssängste können weitestgehend abgebaut werden.

Eine Heilpädagogin, engagiert vom Integrationsverein Ans Werk unterstützt die Teilnehmer umfassend durch Beratung und Kompetenztraining sowie durch gezielte Förderung in der Vorbereitung auf die Modulprüfungen.

Mit der Pfennigparade haben wir uns in gemeinsamen Gesprächen über den Einstieg in die Modulausbildung und die Entwicklung der Jugendlichen intensiv ausgetauscht.

Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Entwicklung des Projekts und die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern.

Alfred Maier
Vorstand KBW



Gottesdienst aus Anlass des 200. Geburtstags Adolph Kolpings

Ort: Dom, München
Sonntag, 08.12.2013,
10:00 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag,
15.11.2013

Alle Kolpingsfamilien mit ihren Bannerabordnungen sind herzlich eingeladen!
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für alle Kolpingmitglieder ein Weißwurst-Essen im Kolpinghaus München-Zentral.

17. - 18. Januar 2014

Gottvertrauen und Begeisterung
Fortbildung für Ehrenamtliche mit Verantwortung im pastoralen Dienst

Leitung: AG Geistliche Leitung mit Diözesan- und Landespräses Christoph Huber

Kosten (inkl. Fortbildungsprogramm, Übernachtung im EZ mit Vollpension): 89 €

Ort: Caritas-Pirkheimer-Haus, Nürnberg
Beginn: Freitag 17.01.2014, 18:00 Uhr
Ende: Samstag 18.01.2014, 16:00 Uhr
Anmeldeschluss: Montag, 11.11.2013

23. - 26. Januar 2014

Ab auf die Piste
Internationale Kolping-Skimeisterschaften

Wir laden alle Kolpingsfamilien, Kolpingmitglieder und Freunde ganz herzlich zur Internationalen Kolping-Skimeisterschaft nach Lenggries ein. Nähere Informationen zur Internationalen Kolping-Skimeisterschaft erhaltet ihr ab sofort im Diözesanbüro.

Ort: Lenggries
Anmeldeschluss: 20.12.2013

31. Januar – 02. Februar 2014

Schuster bleib bei deinen Leisten
Oasenwochenende

Leitung: Barbara Mehlich, Gemeindeferentin und Mitglied im AK Spiritualität

Sabine Reiter, Leiterin AK Spiritualität
Christoph Huber, Diözesanpräses
Kosten: 95 € (inkl. Übernachtung im EZ mit Vollpension)

Zzgl. 20 € Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder

Ort: Kloster Armstorf
Anmeldeschluss: Freitag, 13.12.2013

23. November 2013

Die Kolpingsfamilie und ihre Öffentlichkeitsarbeit
Fit fürs Vorstandsamt – Modul 7

Folgende Inhalte sind geplant:

- Image der Kolpingsfamilie
- Pressearbeit
- Medienkompetenz
- Corporate Identity
- Corporate Design
- Networking

Referenten: Mitglieder des AK Medienarbeit im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

Kosten:

20 € für Mitglieder

25 € für Nichtmitglieder

(incl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Ort: Kolping-Akademie, Augsburg

Beginn: Samstag, 23.11.2013, 9:00 Uhr

Ende: Samstag, 23.11.2013, 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: Montag, 04.11.2013

Veranstalter: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising in Kooperation mit dem Kolping-Erwachsenenbildungswerk Diözesanverband Augsburg

06. - 08. Dezember 2013

Nikolo bum bum, ...
Adventswochenende

Leitung: Juliane und Sigi Lorz (Familienforum)

Preise: incl. Vollpension

Erwachsene 90 €

Jugendliche 12 - 17 Jahre 40 €

Kinder 7 - 11 Jahre 30 €

Kinder 3 - 6 Jahre 20 €

Kinder bis 3 Jahre im Zimmer der Eltern frei

Einzelzimmerzuschlag 7 € pro Tag.

Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)

Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf

Anmeldeschluss: Freitag, 01.11.2013

Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50

Telefax: 089 / 599 969 - 59

E-Mail: info@kolping-dv-muenchen.de

Homepage:

www.kolping-dv-muenchen.de

07. - 09. Februar 2014

Ich bin da - Es ist gut dass es mich gibt
Mutter-Kind/er-Wochenende

Leitung: Karin Schromm, Erzieherin, Familienforum, Irmi Ismail, Familienforum
Kosten: inkl. Vollpension
Mutter mit 1 Kind: 115 €
Mutter mit 2 Kindern: 155 €
Mutter ab 3 Kindern: 185 €
Einzelzimmerzuschlag 10 € pro Tag.
Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf
Anmeldeschluss: 07.01.2014

07. - 09. März 2014

Oma, Opa und die Enkel - gemeinsam unterwegs
Großeltern-Enkel-Wochenende

Leitung: Karin Schromm, Erzieherin, Familienforum Manfred Meier, Forum 50+/60+

Kosten: incl. Vollpension
Erwachsene: 90 €
Jugendliche 12 - 17 Jahre: 55 €
Kinder 7 bis 11 Jahre: 35 €
Kinder 3 bis 6 Jahre: 20 €
Kinder bis 2 Jahre im Zimmer der Großeltern frei
Einzelzimmerzuschlag 10 € pro Tag.
Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf
Anmeldeschluss: Freitag, 07.02.2014

Jahresprogramm 2014

Das aktuelle Jahresprogramm kann im Diözesanbüro unter Tel 089 59 99 69 50 angefordert werden.

Kolpingjugend:

16. - 17. November 2013

„Glaube hat viele Gesichter. Zeig deins.“
Jugendkorbinian



So lautet in diesem Jahr das Motto der Jugendkorbinianswallfahrt auf dem Freisinger Domberg. Die Kolpingjugend ist, wie gewohnt mit einem Stand im Aktionszelt vor Ort. Darüber hinaus gestaltet heuer die Kolpingjugend den zentralen Domgottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx und die Abschlussvesper!
Kommt vorbei und vergesst Euer Kolpingjugendbanner nicht!

11. - 16. April 2014

Orientierungskurs
Jugendhaus Josefstal

Kurswoche: 11. - 16. April 2014
Ort: Jugendhaus Josefstal
Zielgruppe: Jugendliche von 14 bis 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 27. Februar 2014

11. - 16. April 2014

GruppenleiterInnenkurs Teil I
Jugendhaus Josefstal

Kurswoche: 11. - 16. April 2014
Ort: Jugendhaus Josefstal
Kurswochenende: 11. - 13. Juli 2014
Ort: Jugendhaus Josefstal
Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 27. Februar 2014

Anmeldung und Informationen

Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising e.V.
Preysingstr. 93, 81667 München
Telefon: 089 / 48092 2220
Telefax: 089 / 48092 2209
info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH in München

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, dass Sie Kolpingmitglied sind. Sie erhalten 20% Ermäßigung auf alle Seminar mit einer Teilnehmergebühr über 45,00 €. Unsere Seminare stehen aber auch Nicht-Mitgliedern offen.

Fit für das Leben zu zweit!

paarlife® - ein Beziehungsupdate

An drei Abenden erhalten Paare jeder Altersgruppe vielfältige Impulse zur Stärkung ihrer Partnerschaft. Neue Forschungsergebnisse von Prof. Guy Bodenmann u.a. werden vorgestellt und die Paare haben Gelegenheit zum persönlichen Austausch – getrennt von anderen Paaren. Die Abende sind als zusammenhängende Reihe konzipiert, können aber auch einzeln besucht werden.

Gebühr: 45,00 €/Paar/Abend

„Wie geht es dir heute?“ - Die emotionale Nähe zueinander stärken

Termin: 10.10.2013, Do. 18:00-21:00 Uhr

„Wir zwei - ein starkes Team!“ - Die gegenseitige Verbundenheit fördern

Termin: 24.10.2013, Do. 18:00-21:00 Uhr

„Du machst mich an!“ - Wege erfüllender Sexualität entdecken

Termin: 07.11.2013, Do. 18:00-21:00 Uhr

Ordnung im System

Ver"suchen" Sie auch viel zu viel Zeit, um Informationen und Unterlagen mit einem Griff zu finden bzw. rechtzeitig wieder zur Hand zu haben? Können Sie sich mit Kolleginnen oder Kollegen nicht einigen, wie und wo Unterlagen sinnvoll abgelegt werden, z. B. unter „Geldverkehr“, „Bank“ oder „Buchhaltung“? Dann empfehlen wir Ihnen dieses Seminar.

Termin: 16.10.2013, Mi. 09:00-17:00 Uhr

Gebühr: 72,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Der erste Eindruck zählt! - Ihre Farb- und Stilberatung

Welche Farbe steht mir gut? Passt dieser „trendige“ Stil zu meiner Figur? Welchen ersten Eindruck haben andere von mir? Modemagazine und Medien schreiben uns häufig „Farbe und Stil“ vor und stellen uns damit immer wieder vor die Qual der Wahl. Machen Sie sich unabhängig von der Meinung anderer und entscheiden SIE, was gut für Sie ist!

Termin: 19.10.2013, Sa. 10:00-18:00 Uhr

Gebühr: 68,00 € (für Kolping-Mitglieder)

„Heute sag ich auch mal was!“ – Lampenfieber wirksam bekämpfen

Die Angst vor dem „Sprechen müssen“ ist keine Seltenheit und kann in den unterschiedlichsten Situationen unseres Lebens auftreten: Eine Vorstellungsrunde im neuen Job, die wöchentliche Teamsitzung mit Kollegen, das Gespräch mit dem Chef oder die Aufforderung, auf einer Familienfeier spontan eine Ansprache zu halten. Die gute Nachricht: Es gibt Methoden, sich dem Lampenfieber zu stellen und dagegen anzugehen.

Termin: 26.10.2013, Sa. 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 64,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Weine dieser Welt - Basisseminar

Wie finde ich den Wein, der mir schmeckt? Wie kann ich ihn erkennen und beschreiben?

In ungezwungener Runde dreht sich alles um Ihre Nase und Ihren Geschmack. Sie sammeln persönliche Eindrücke über Ihren Weingeschmack und betreten die Weinwelt ganz ohne Fachchinesisch.

Termin: 13.11.2013, Mi. 18:00-21:15 Uhr

Gebühr: 48,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Erben und Vererben

Was wird aus meinem Vermögen, wenn ich kein Testament errichte? Sind mein Ehepartner und meine Kinder gut versorgt, wenn ich versterbe? Wie vermeide ich Erbstreitigkeiten in der Familie? Wie erstelle ich ein wirksames und kluges Testament? Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen erhalten Sie in diesem Seminar. Der Vortrag informiert

Sie auf verständliche und praxisnahe Weise über die Fallstricke des Erbrechts und zeigt Ihnen Lösungen zu deren Überwindung auf.

Termin: 27.11.2013, Mi. 18:00-19:30 Uhr

Gebühr: 20,00 €

Sicheres Auftreten durch bewusste Körpersprache

Körpersprache ist allgegenwärtig, sie sagt viel über uns aus und beeinflusst maßgeblich den ersten Eindruck. Sie ist entscheidend bei der Festigung der eigenen Position im Alltag, wie z.B. bei Verhandlungen mit Kollegen und Vorgesetzten. Bewusste Körpersprache geht jedoch nicht nur nach außen, sondern unterstützt auch unser inneres Wohlbefinden. Lernen Sie in diesem Seminar, Ihren eigenen Stil zu reflektieren und Ihre individuellen Stärken zu festigen.

Termin: 06./07.12.2013, Fr. 18:00-21:15 Uhr, Sa. 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 96,00 € (für Kolping-Mitglieder)



Ihr Akademie-Team berät Sie gerne!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung

gemeinnützige GmbH

Adolf-Kolping-Straße 1

80336 München

Tel. 089/599457-74

Fax 089/599457-54

service@kolping-akademie-muenchen.de

www.kolping-akademie-muenchen.de

